



25.09.08 | 15:08
 Sie befinden sich
 Peinliche Panne

Hier suchen

Falsche Frage im Einbürgerungstest

Der geplante Einbürgerungstest des Bundesinnenministeriums ist nicht nur umstritten, er enthält auch irreführende Aufgaben. Eine Frage für das Land Niedersachsen hat keine richtige Antwort.

Beim Einbürgerungstest für Ausländer hat sich im Niedersachsen-Fragebogen ein Fehler eingeschlichen. Auf die Frage "Wo können Sie sich in Niedersachsen über politische Themen informieren?" soll offensichtlich "Landeszentrale für politische Bildung" als richtige Antwort gelten.

Diese Einrichtung wurde in Niedersachsen aber bereits 2004 aufgelöst. Als mögliche Antworten sind noch das Ordnungsamt der Gemeinde, die Verbraucherzentrale und die Kirchen aufgeführt. Die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung forderte daraufhin, Niedersachsen müsse dringend wieder eine Anlaufstelle für politisch interessierte Bürger schaffen.

Anzeige



Ökologisches Investment!

Windkraft und biogene Kraftstoffe: 8%
 Zinsen p.a. mit den Energiequellen unserer
 Zukunft.



Top-Rohstofffonds

470,3% in 5 Jahren und 2x Rating-Bestnote
 - Jetzt Rohstoffboom nutzen! 50% auf die
 Provision.



Kostenloses Girokonto

Neu: Commerzbank Girokonto inkl. 75 €
 Startguthaben. Nur bis zum 30.09. online
 abschließen!

Schäuble verteidigt Einbürgerungstest

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat den zum Teil scharf kritisierten Einbürgerungstest für Ausländer verteidigt. "Da wird keiner überfordert", sagte er der "Stuttgarter Zeitung". "Wir sind großzügig in der Gewährung der deutschen Staatsbürgerschaft, aber die Einbürgerung ist nicht voraussetzungslos. Ein Hochschulstudium setzt sie jedoch nicht voraus."

Der Test sei "nicht so anstrengend wie die Führerscheinprüfung", er diene nicht dazu Gesinnungen oder Überzeugungen abzufragen. Mit dem bundesweit einheitlichen Test sollen Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland nachgewiesen werden.

Insgesamt 310 Fragen

Das Bundesinnenministerium hat die insgesamt 310 Fragen im Internet veröffentlicht. Es handelt sich um 300 allgemeine Fragen aus den Themenfeldern "Leben in der Demokratie", "Geschichte und Verantwortung" sowie "Mensch und Gesellschaft". Hinzu kommen jeweils 10 landesspezifische Fragen für jedes Bundesland.

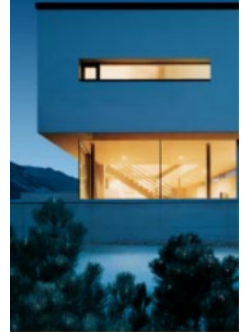
Test gilt ab 1. September

Vom 1. September an muss jeder Einbürgerungswillige einen Fragebogen mit 33 Fragen beantworten. Kreuzt er bei mindestens 17 Fragen die richtige Vorgabe an, hat er den Test bestanden. Kritik kam von Deutsch-Türken, Grünen und Linken. Die Türkische Gemeinde in Deutschland kündigte an, die Fragen zum deutschen Staat, zu Gesellschaft und Geschichte an Ständen etwa in Berlin auch Deutschen vorzulegen.

(dpa, N24)

Sie befinden sich in: [Nachrichten](#) > [Politik](#)

Hier suchen



BASF
 The Chemical Company